



Pressemitteilung

Dienstag, 25. September 2018

„Gemeinsam Katastrophenschutz erleben“ Norderstedt geht im Zivil- und Katastrophenschutz neue Wege

Norderstedt. „Einmalig und beispiellos“, so betitelt Joachim Seyferth das Programm des Norderstedter Katastrophenschutztages, der am 13. Oktober 2018 von 10 bis 17 Uhr die Bevölkerung - nicht nur aus Norderstedt - einlädt. Seyferth, Amtsleiter des Amtes 37 (Amt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) und sein Team haben zusammen mit einer Vielzahl von Hilfsorganisationen, Vereinen und Institutionen die Premiere am Feuerwehrtechnischen Zentrum geplant. Unter dem Motto „Gemeinsam Katastrophenschutz erleben“, ist - für jeden Besucher - ein Rundgang durch den Katastrophenschutz und die Katastrophenvorsorge der Stadt kreiert worden. Dieses - für einen Katastrophenschutztag wohl einmalige Konzept - folgt dem folgenden Schema:

Jeder Besucher erhält zu Beginn eine Anhängerkarte an einem Schlüsselband: „Diese Karte übernimmt spielerisch ein im Ernstfall tatsächlich von den Einsatzkräften zu nutzendes Element“, erklärt Michael Mallé, zuständig für den Zivil- und Katastrophenschutz der Stadt: „Verletzte oder beteiligte Personen in einem Großeinsatz des Rettungsdienstes werden damit in verschiedene Kategorien, die sogenannten Verletzungsmuster eingeteilt.“ Mit der Anhängerkarte beim 1. Norderstedter Katastrophenschutztag ist der Besucher ein Gewinner. Der Besucher kann - nachdem er sich über die Tätigkeiten der Organisation informiert und eine Aufgabe gelöst hat - einen Buchstaben auf seiner Karte ausgestanzt bekommen. „Dabei steht im Vordergrund, dass jeder einen Teil zum Schutz beitragen kann. Auch im Kleinen. Unlösbare Aufgaben gibt es nicht“, so Joachim Seyferth. Am Ende der Rallye durch die verschiedenen Organisationen erhalten die ersten 5.000 Teilnehmer einen besonderen Rucksack überreicht: „Dieser soll die Bürger in leichten, wie ihn schweren Zeiten dabei unterstützen, so manche Last einfacher tragen zu können. So wie der Katastrophenschutz in Norderstedt auch einfach da ist und hilft. Die meiste Zeit ganz leise im Hintergrund, manchmal aber auch ganz offensichtlich, wie am 13. Oktober“, so Stefanie Damm, stellvertretende Amtsleiterin.

Die Akteure haben gerade für Familien viele Aktionen geplant. Aber auch ohne Kinder lohnt sich der Besuch auf jeden Fall: Neben der Rallye gibt es mit den vollständig ausgestanzten Anhängerkarten auch die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Hierbei werden tolle Preise verlost. Zum Beispiel Überlebensrucksäcke im Wert von je 200 Euro.



Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder freut sich, den Tag eröffnen zu können: „Ich selbst werde den ganzen Tag vor Ort sein. Da dieser Tag auch als Leistungsschau anzusehen ist. Es ist auch in unserem Land etwas Besonderes: Wir bringen alle zusammen und zeigen: Auf unsere Helfer ist Verlass.“

Die einzelnen Organisationen äußern sich wie folgt zu ihrer Rolle im Zivil- und Katastrophenschutz der Stadt Norderstedt als auch zum Katastrophenschutztag:

Nils Wernicke, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW): „Als Einrichtung des Bundes präsentieren wir uns gerne der Bevölkerung auch in Kreisen und Städten. Dank der bundesweiten Aufstellung und der technischen Ausstattung der Ortsgruppen, sind wir eine perfekte Ergänzung zu anderen Hilfsorganisationen. Kompetenzen, Helfer und Technik sind nicht an Kreis-, Ländergrenzen gebunden.“

Andreas Herrmann, Bundeswehr: „Wir sind sowohl im Führungsstab und der Technischen Einsatzleitung des Kreises Segeberg als auch der Stadt Norderstedt eingebunden. Hier im Norden gibt es wenige Soldaten. Man sieht uns auf den Straßen normalerweise gar nicht. Das ist eigentlich auch gut so, weil wir ja nur für den Katastrophenfall da sind.“

Jens Becker, Deutsches Rotes Kreuz (DRK): „Natürlich sind wir dabei: Wir sind ein relevanter Teil des Katastrophenschutzes. Das DRK bildet ein so großes Spektrum ab, nicht einmal alle aus unseren eigenen Reihen wissen genau, was es wirklich alles gibt. Nun können wir zeigen, was wir alles können. Zudem ist es eine tolle Möglichkeit für die Helfer, sich mit anderen Organisationen auszutauschen.“

Holger Lahn, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG): „Wir werden mit unserer Tauchern vorführen, wie anstrengend die Arbeit unter Wasser ist. Mit Sicherheit gibt es auch den einen oder anderen Spaß im Tauchcontainer. Zudem werden wir viele Aktionen für Kinder vorbereiten und begleiten. Auch Boote, die man sonst nicht zu sehen bekommen kann, bringen wir mit zum Katastrophenschutztag.“

Henrik Liesner, Freiwillige Feuerwehr Norderstedt: „Unser Ansporn ist, dass viele Organisationen zusammentreffen, mit unterschiedlichen Geräten und Fahrzeugen. Das sieht man nicht alle Tage. Wir werden eine Übung an dem Tag vorführen, die unsere Kameraden ausgearbeitet haben. Wir stellen nicht nur das Gelände und halten eine Einsatzgruppe vor, wir unterstützen an vielen Stationen.“



Thomas Barke, Hamburg Airport: „Wir stellen eines der Flugfeldlöschfahrzeuge aus. Das Fahrzeug sieht man sonst nicht, da es keine Straßenzulassung besitzt. Wir informieren nicht nur über den Flughafen, der ja eine Stadt in der Stadt ist. Wir wollen auch zum Thema Lärmschutz und Umweltschutz beraten. Viele wissen ja gar nicht, dass wir einen eigenen Honig haben, der sogar bereits prämiert wurde.“

Sabine Laubner, Jugendfeuerwehr Norderstedt: „Wir werden den Kindern, die als Besucher kommen, vor allem Spaß vermitteln. Unsere Gruppe besteht aus über 50 Jugendlichen, deswegen und auch weil Feuerwehr allgemein so aufgestellt ist, gilt Befehl und Gehorsam. Doch der Spaß steht mit an oberster Stelle. Deswegen bringen wir auch eine Zuckerwatte- und eine Popcorn-Maschine mit.“

Elke Braun, Malteser Hilfsdienst: „Wir sind dabei, um der Bevölkerung zu zeigen, was wir als Psychosoziale Notfallversorgung, kurz PSNV, tun. Wir arbeiten sonst im Verborgenen. Die Betreuung wird gerufen, wenn ein Unglück passiert ist. Wir wollen führen und begleiten, damit Betroffene in eine gewisse Normalität zurückkommen. **Gunnar Urbach, ebenfalls in der PSNV tätig,** ergänzt: „Zu der Betreuung der Betroffenen gehört auch die Unterstützung der Einsatzkräfte. So bin ich einerseits als Feuerwehrseelsorger tätig. Für Betroffene kann ich mich als Notfallseelsorger andererseits auf das Beicht- und Seelsorge-Geheimnis berufen.“

Thomas Weißenberg, Polizei Norderstedt: „Wir haben den gesetzlichen Auftrag, Gefahrenabwehr zu leisten. Der Bürger hat aus dem täglichen Leben heraus ein gewisses Bild von der Polizei, was wir gerne kennenlernen wollen. Bei uns werden sich keine Kolleginnen und Kollegen im Streifenwagen verstecken. Ein lustiger Parcours wird auch denen, die schon Lebensälter sind, Schwierigkeiten bereiten.“

Als Informationen an die Medienvertreterinnen und Medienvertreter:

Material der Öffentlichkeitsarbeit ist unter www.Katastrophenschutztag.de/presse zu finden: Lagekarten mit Hinweisen zur Anfahrt, Anhängerkarte, Postkarten mit Cartoons von Ralf Böhme, Plakate zum 1. Norderstedter Katastrophenschutztag.

Hinweis zu den Grafiken:

Veröffentlichung für redaktionelle Zwecke im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den 1. Norderstedter Katastrophenschutztag und Einbindung des Urheberhinweises frei: „**Zeichnung: Ralf Böhme für den Katastrophenschutz der Stadt Norderstedt - www.Katastrophenschutztag.de**“

Ansprechpartner:

Amt 37 - Amt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
Amtsleiter Joachim Seyferth
Tel.: 040 / 943 60 101
Joachim.Seyferth@norderstedt.de

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit u. Stadtmarketing
Rathausallee 50
22 846 Norderstedt
Tel.: 040/535 95 398
presse@norderstedt.de